



Roadmap Kreislaufwirtschaft des Kantons Freiburg

Präsentation der Roadmap, Meilensteine, aktuelle
Herausforderungen und Ausblick

Inhalt

- 1 Kontext
- 2 Methodik
- 3 Ergebnisse
- 4 Herausforderungen und Ausblick

Ausgangspunkt

KEY FIGURES



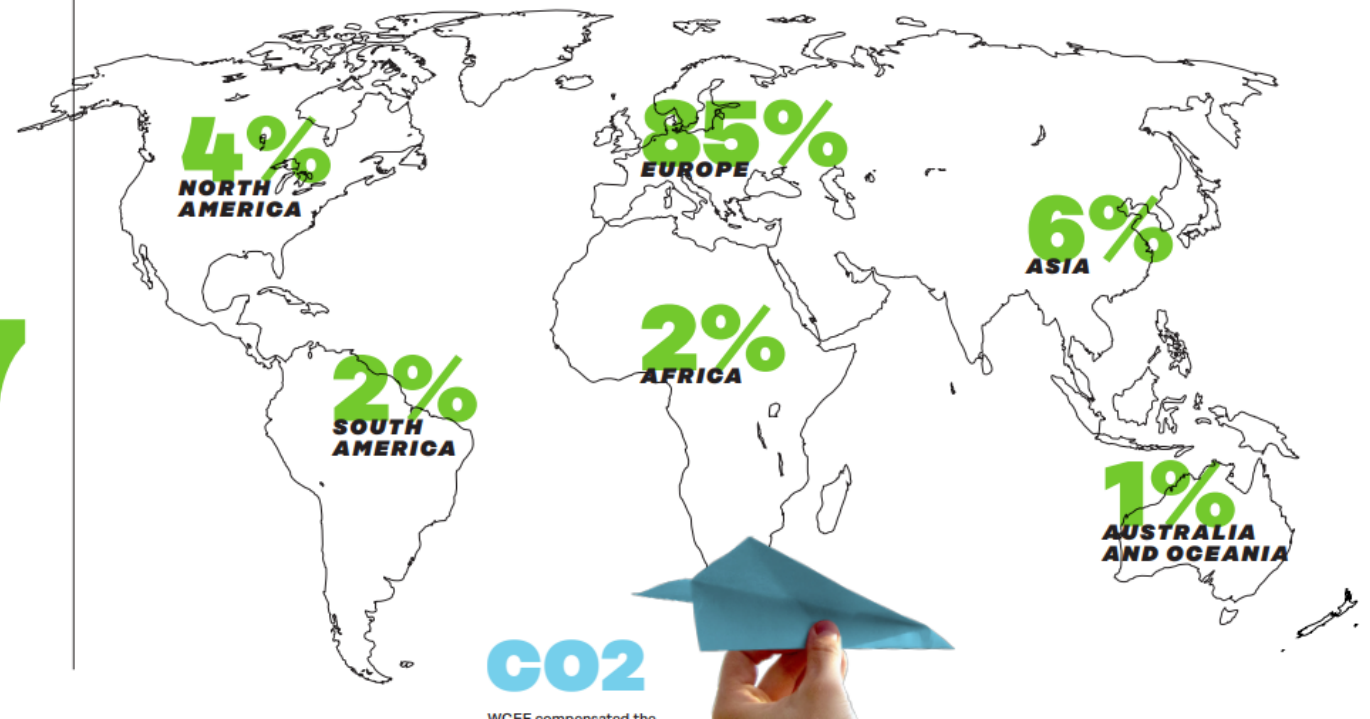
2+1
DAYS

120
SPEAKERS

2 207
PARTICIPANTS FROM...

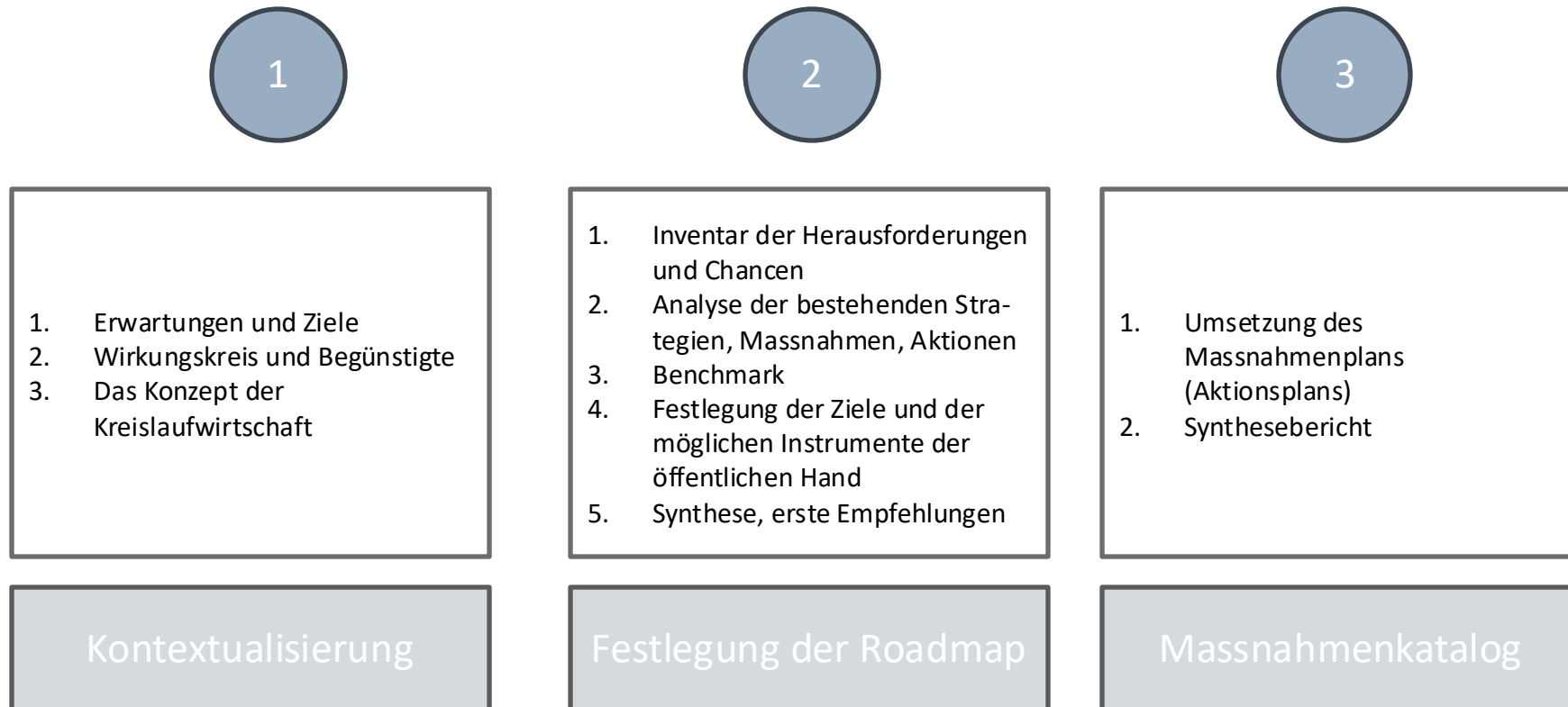
98
COUNTRIES

PARTICIPATION BY CONTINENT



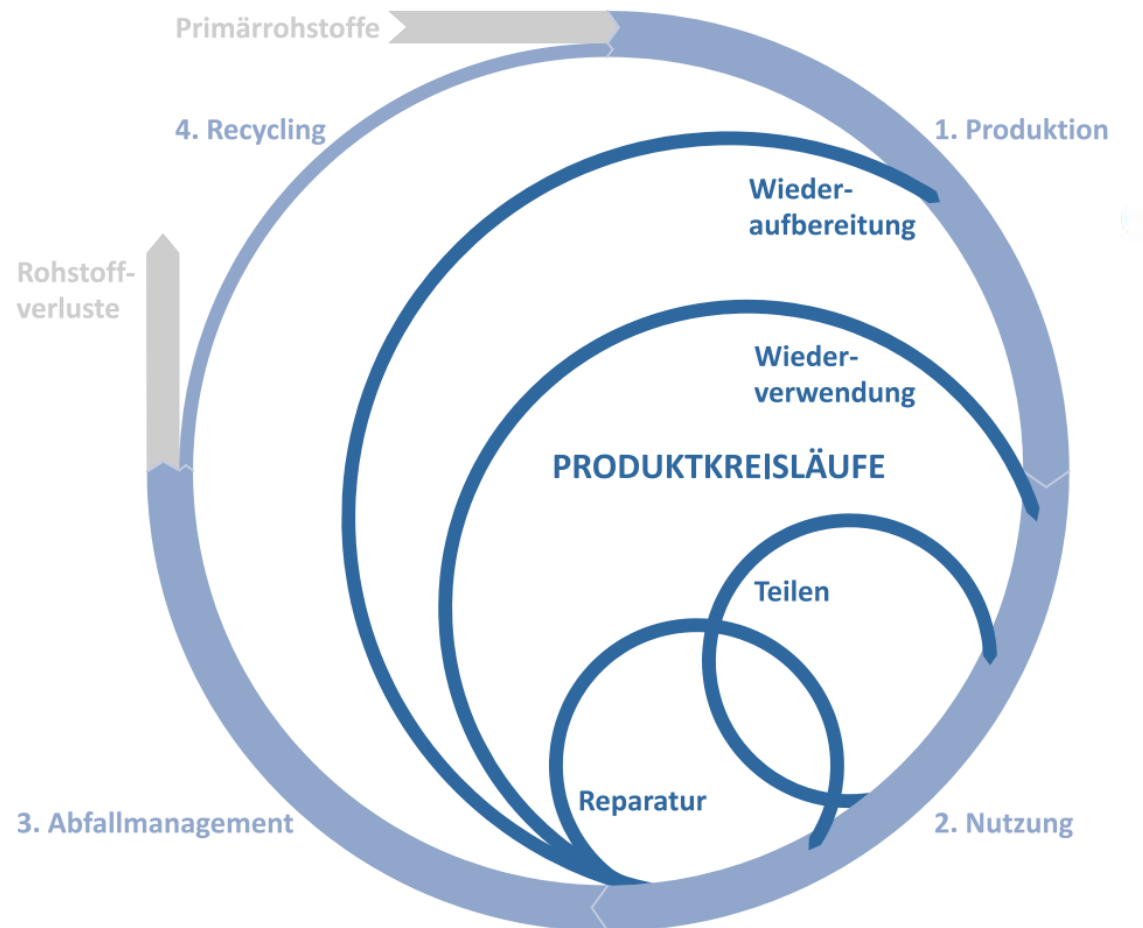
47% of participants came from Finland.

Allgemeine Methodik



gezielte Gespräche
Fokusgruppen

Das Konzept



- Ökodesign:** Umweltbewusste Produktgestaltung, die von Anfang an den gesamten Lebenszyklus einbezieht
- Teilen:** Dadurch wird die Nutzungsintensität (Nutzungen pro Zeit) gesteigert
- Reparatur:** Defekte Produkte werden repariert, dem ursprünglichen Nutzer zurückgegeben und so die Lebensdauer verlängert.
- Wiederverwendung:** Funktionierende Produkte werden an neue Nutzerinnen und Nutzer weitergegeben (z.B. über Sekundärmärkte) und dadurch die Nutzungsdauer verlängert (auf Englisch «Reuse»)
- Wiederaufbereitung:** Defekte Produkte werden industriell zu neuwertigen Produkten überholt, indem Teilkomponenten ersetzt oder aufgefrischt werden (auf Englisch «Remanufacturing»)
- Recycling:** Aus gebrauchten Produkten werden Sekundärrohstoffe gewonnen und für die Herstellung neuer Produkte verwendet.
- Reduktion:** Über den ganzen Produkt-Lebenszyklus wird der Ressourcenverbrauch gesenkt und werden Rohstoffverluste/Abfall reduziert.

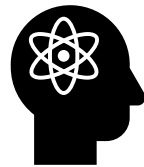
Festlegung des Wirkungskreises



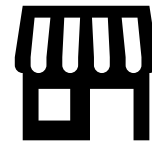
Partizipativer Ansatz



Öffentliche Verwaltung



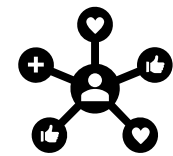
Forschungsinstitute



Private Akteure

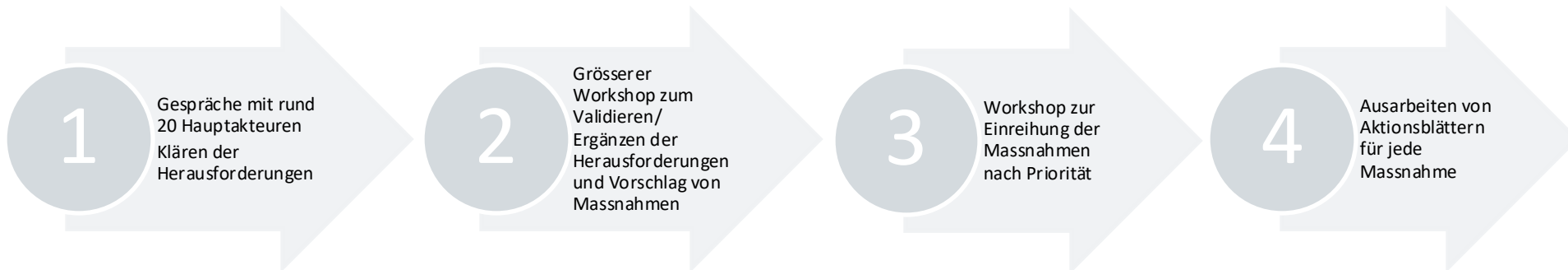


Start-ups



NGOs / Vereine

Partizipativer Ansatz



Bestehendes nutzen und sich darauf abstützen



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'environnement SEn
Amt für Umwelt AfU

Révision du plan cantonal de gestion des déchets (PGD)

Revision der kantonalen Abfallplanung (PGD)

Atelier participatif «Vision»

Workshop «Vision»

Visio conférence 26 avril 2021
Videokonferenz vom 26. April 2021

Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions DAEC
Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion RUBD



© Benjamin Ruffieux



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des bâtiments SBat
Hochbauamt HBA

Route des Daillettes 6, 1701 Fribourg

T +41 26 305 37 99
www.fr.ch/sbat

Directive du Service des bâtiments pour la durabilité des bâtiments de l'Etat

Table des matières

1. Préambule	2
1.1. Champ d'application	2
1.2. Bases légales	2
2. Principes	3
3. Lignes directrices de conception	4
4. Processus d'application	5
4.1. Phases préliminaires (phases SIA 11 à 21)	5
4.1. Concours – appel d'offres (phases SIA 22 à 41)	5
4.2. Développement du projet (phase SIA 32)	5
4.3. Permis de construire (phase SIA 33)	5
4.5. Réalisation (phase SIA 52)	6

ENTWICKLUNG DER DREI FLAGGSCHIFFPROGRAMME DER LEBENSMITTELSTRATEGIE

Der Staatsrat des Kantons Freiburg hat am 12. Januar 2021 drei Flaggschiffprogramme der Lebensmittelstrategie des Kantons Freiburg genehmigt.

1. FOOD LIVING LAB

Unterstützung der Entstehung innovativer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch die aktive Einbindung von Verbrauchern und Bürgern.

2. WERTSCHÄTZUNG DER BIOMASSE

Förderung der Entwicklung neuer Möglichkeiten zur Verwertung von Biomasse und Nebenprodukten aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie.

3. LANDWIRTSCHAFT & INDUSTRIE 4.0

Förderung der Entwicklung und Umsetzung digitaler Technologien und der Nutzung von Daten in der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, um die Produktivität zu optimieren, Kosten zu senken und die Nachhaltigkeit zu verbessern.

SGF 122.91.11 - Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBR)

vom 12.12.2022, in Kraft seit 01.01.2023

Aktuelle Version in Kraft seit 01.01.2023 (Beschluss: 12.12.2022)

Version actuelle en vigueur depuis le 01.01.2023 (Date d'adoption: 12.12.2022)

Die Roadmap Kreislaufwirtschaft kurz erklärt

3 Gebiete
(Bauindustrie,
Nahrungsmittelsektor,
Querschnitt)

14 vorrangige
Massnahmen

Ansatz:

- Bestehende oder in Revision/Ausarbeitung befindliche Massnahmen präzisieren/unterstützen
- Strategiepapiere mit Kreislaufaspekten ergänzen
- Chancen zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft im Kanton nutzen

Arten von Massnahmen:

- Pilotprojekte
- Studien
- Schulungen
- Zusammenarbeit
- Vorschriften
- Monitoring & Begleitung
- Finanzielle Unterstützung

Die Massnahmen der Roadmap

Bauindustrie

Ein Pilotprojekt Kreislaufwirtschaft lancieren, das vom Hochbauamt getragen wird.

Die Ausbildung der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten im Bereich Kreislaufwirtschaft verstärken.

Im Rahmen der Abfallplanung

- Möglichkeiten zur Verringerung der Naturkiesmenge, die auf Deponien entsorgt wird, untersuchen
- die Wiederverwendung von Materialien fördern, indem die Einrichtung einer Tauschbörse für Baumaterialien geprüft wird
- eine Studie über die Flüsse von Baustoffen und -abfällen im Kanton in Auftrag geben

Eine Beobachtungsstelle für Abbruchbewilligungen einrichten, um die wiederverwertbaren Materialien vor der Realisierung von Projekten zu identifizieren

Die Möglichkeit prüfen, die Bauvorschriften an die Kreislaufwirtschaft anzupassen – C24

Nahrungsmittelsektor

Die im Kanton Freiburg identifizierten Kompetenzen im Bereich der Kreislaufwirtschaft erfassen, sie vernetzen, zusammenführen und nutzen, um die Lebensmittelstrategie umzusetzen.

Projekte, die Energieeffizienz mit Kosteneffizienz verbinden, über die NRP nach dem Vorbild von Innoserre unterstützen.

Im Rahmen des Clusters F&N die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure verstärken und Ökosysteme von Unternehmen schaffen, die in der Lage sind, Nebenprodukte zu verwerten.

Im Rahmen der kantonalen Abfallplanung:

- Anreize zur Verwendung von wiederverwendbaren Verpackungen in Restaurants schaffen
- Eine Strategie ausarbeiten, um den Einsatz von Einwegverpackungen zu reduzieren
- Die Flüsse biomasseartiger Ausschüsse untersuchen, die im Kanton anfallen.

Querschnitt

Die Entwicklung und den Inhalt der Massnahmen und der Politik des Bundes im Bereich der Kreislaufwirtschaft verfolgen.

Im Zuge von nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in die Verfahren des öffentlichen Beschaffungswesens integrieren.

Im Rahmen der NRP die Kreislaufwirtschaft als einen der Aspekte aufnehmen, die bei der Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten berücksichtigt werden.

Herausforderungen

- Eine Querschnittaufgabe koordinieren
- Die Governance der Kreislaufwirtschaft ausgestalten
- Die Überwachung der Massnahmen gewährleisten
- Die Wirkung messen, Indikatoren wählen
- Die Roadmap weiterentwickeln

Ausblick

- Aktivitäten zugunsten der Wirtschaftsakteure entwickeln
- Die Überwachung und Bewertung der Massnahmen fortsetzen
- Die Roadmap weiterentwickeln



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Camille Weill

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kreislaufwirtschaft
Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion

camille.weill@fr.ch